

# Sprung ins Arbeitsleben geschafft

Schüler des Instituts Eckwälden bewährt sich in Zeller Autohaus

Patrick Glasbrenner absolviert derzeit sein Berufqualifizierungsjahr beim Zeller Autohaus Ratzel. Der 19-Jährige ist einer von derzeit rund 130 Schülern des Heil- und Erziehungsinstituts Eckwälden.

MONIKA ULDRIAN

**Zell.u.A.** Seit September verbringt Patrick Jürgen Glasbrenner drei Tage pro Woche bei seiner Arbeitsstelle im Zeller Autohaus Ratzel. „Anfangs war es nicht ganz einfach“ erinnert sich Patrick. Mittlerweile habe er sich ans Arbeiten gewöhnt und „es gefällt mir sehr gut“ wie er mit einem Strahlen ergänzt. Das Berufsqualifizierungsjahr des Instituts Eckwälden, einer privaten Förderschule für Menschen mit geistigen Behinderungen und Entwicklungsstörungen, soll helfen, Schulabgänger in die Arbeitswelt zu führen. „Und das nicht im geschützten Rahmen unserer Einrichtung, sondern in der realen Arbeitswelt“, betont der Schulleiter des Instituts, Klaus Schmitt. Patrick durchlief in seiner Arbeitsstelle eine vereinbarte Probezeit und musste sich bewähren, danach fanden Gespräche statt und die Reflektion, ob er den Anforderungen standhalten könne. „Wir sind alle verwundert und begeistert, mit welchem Ehrgeiz, Initiative und Kraft

## *Teil der sozialen Verpflichtung in der Gesellschaft*

Patrick durch diese Woche ging, berichtet der Betriebsleiter der Firma Ratzel, Rainer Pfefferle, über das Einstiegspraktikum im vergangenen Frühjahr. Dem voraus ging eine Betriebsbesichtigung vor etwa zwei Jahren, bei der Patrick Glasbrenner bereits durch sein besonderes Interesse aufgefallen war.

Der Betriebsleiter des Autohauses Ratzel sieht es als Teil der sozialen Verpflichtung innerhalb der Gesellschaft an, gerade auch jungen Menschen mit verschiedenen Schwierigkeiten die Chance zur Entwicklung zu geben. Das Berufsqualifizierungsjahr von Patrick wird in ein anderes Projekt münden, so dass der junge Mann dem Zeller Autohaus auch künftig erhalten bleiben wird. „Das freut uns sehr, denn Patrick gehört dazu und wird von den Mitarbeitern auf- und angenommen“, lobt



Alle freuen sich für Patrick Glasbrenner (2.v.l.): Rainer Pfefferle, Betriebsleiter des Autohauses Ratzel (links), Klaus Schmitt, Schulleiter des Instituts Eckwälden und Erzieherin Sigrun Friedmann.  
Foto: Monika Uldrian

Pfefferle den jungen Mann und seine Integrationsfähigkeit ins Team.

Für Sigrun Friedmann, die als Erzieherin am Eckwäldener Institut arbeitet, bedeutet diese Zusammenarbeit unermesslich viel: „Der Alltag ist hier realitätsnah, die jungen Menschen lernen für ihr künftiges Leben“, so Friedmann. Das Engagement der Betriebe sie gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht selbstverständlich, „deshalb sind wir so dankbar, dass die Möglichkeit für Patrick im Autohaus Ratzel besteht“, ergänzt Sigrun Friedmann, die sich freuen würde, wenn sich künftig mehr Firmen für das Berufsqualifizierungsjahr fänden.

„Das Konzept muss da sein“, sagt Schulleiter Schmitt über die enge Vernetzung zwischen Schule und Betrieb. Das Projekt würde laut Schmitt eng begleitet, und als zuverlässiger Partner auf Gegenseitigkeit spiele die Lebenshilfe im Anschluss Patricks Berufsqualifizierungsjahr eine wesentliche Rolle.

„Wir brauchen noch viel mehr Chancengeber bei den Unternehmen“, appelliert Rainer Pfefferle, der stolz darauf ist, dass hier sowohl Betreuer, Erziehungsberechtigte und das Unternehmen den Mut habe, Patrick seine Chance im Arbeitsleben zu ermöglichen.